

Statt eines Stammbucheintrags erreichte uns von Othmar Karas, Spitzenkandidat der ÖVP, folgendes Statement:

„Die ÖVP-Delegation im Europaparlament hat seit Veröffentlichung der "Saatgut-Verordnung" den Entwurf der EU-Kommission kritisiert. Frau MEP Köstinger hat im Agrarausschuss, der federführend das „Saatgut-Paket“ verhandelt, den Antrag auf Ablehnung des Verordnungsentwurfs eingebracht. Der Vorschlag ist in der derzeitigen Form inakzeptabel.

Dieser Antrag wurde in der Abstimmung des Landwirtschaftsausschusses am 11. Februar von einer großen Mehrheit angenommen wurde. Im Plenum wurde darüber am 11. März abgestimmt und auch hier ist das Plenum der Ausschussempfehlung gefolgt und erteilte dem Vorschlag der Kommission mit überwältigender Mehrheit eine Absage.

Diese klare Ablehnung ist ein Sieg der Vernunft, sie ist ein Zeichen für die Erhaltung der Artenvielfalt und gegen Bürokratie. Denn durch das geplante Regelwerk hätten sich Bürokratie und Kosten für die bäuerlichen Saatgutzüchter massiv gehäuft, die Saatgutvielfalt in Europa wäre gefährdet und der Handel und Tausch seltener Saatgutsorten massiv erschwert worden. Die ÖVP-Delegation, wird sich auch weiterhin vehement für eine Verbesserung des "Saatgut-Pakets" im Sinne der Vielfalt und der Unabhängigkeit einsetzen.“